

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 12. [1891]

|24. December –

Weihnachtsabend. Buden auf den BOULEVARDS, und eine dichte Menge an ihnen
vorbei auf dem Trottoir. Braufen, Raufchen, Frauenduft, Lichterglanz, **Paris**. Und Paris
ich, zur Straße verurtheilt, und selbst auf der Straße ein Fremder. Sorgenberg,
gedehmüthigt, zukunftsver zweifelnd, von einer Dirne beschmutzt. Ein Zufall führt Frankfurter Zeitung, Weihnachts-
5 mich am Hauße vorüber. Die **Zeitung**, »**Weihnachtseinkäufe**«. Mein lieber, lieber Einkäufe
Freund, wie danke ich Dir für diesen Weihnachtsgruß, der nicht beabsichtigt war
und doch in's tiefste Herz traf. Ich gehe schlafen, mit ein paar Thränen in den
Augen. Was für ein großer Künftler bist Du, mein Sohn!

10 Gute Nacht!

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »1891« vermerkt

² *Buden*] Schaubuden, Verkaufsstände

³ *Trottoir*] österreichisch: Bürgersteig, Gehsteig

⁶ *Weihnachtseinkäufe*] Arthur Schnitzler: *Weihnachts-Einkäufe*. In: *Frankfurter Zeitung*,
Jg. 36, Nr. 358, 24. 12. 1891, S. 1–2.